

BUNDESWEHRKRANKENHAUS BERLIN KRANKENHAUSBROSCHÜRE



Bundeswehrkrankenhaus
BERLIN

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

INHALTSVERZEICHNIS

5	Grußwort Kommandeur & Ärztlicher Direktor
6	Leitbild Bundeswehrkrankenhaus Berlin - WIR
9	Moderne Klinik mit Tradition
10	Ganzheitliche Betreuung
12 - 13	Zertifizierungen
14 - 17	Anästhesie, Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin, Schmerztherapie
18	Allgemein- und Visceralchirurgie
21	Augenheilkunde
22	Dermatologie, Venerologie und Allergologie
25	Wundzentrum
26	Gefäßchirurgie, Endovaskuläre Chirurgie und Phlebologie
29	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
30	Innere Medizin
33	Labormedizin
34	Neurochirurgie
37	Neurologie
38	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotraumazentrum
41	Radiologie
42	Urologie
45	Unfallchirurgie und Orthopädie, Septisch-Rekonstruktive Chirurgie
46	Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Mikrochirurgie
49	Zahnmedizin
50	Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
53	OP-Bereich und ZSVA
54	Apotheke
57	Zentrales Klinisches Management
58	Sozialdienst/Entlassmanagement
61	Pflegedirektion
62	Evangelische und Katholische Seelsorge
65	Medizinisches Versorgungszentrum Pathologie



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, Angehörige und Besucher,

als Kommandeur und Ärztlicher Direktor des Bundeswehrkrankenhauses Berlin heiße ich Sie in unserem Krankenhaus sehr herzlich willkommen. Diese medizinische Versorgungseinrichtung steht allen militärischen und allen zivilen Patientinnen und Patienten aus nah und fern zur Behandlung offen. Hierzu verfügen wir über insgesamt 15 Fachabteilungen.

Vertrauen Sie uns

Unser gesamtes Team weiß, dass ein Krankenhausaufenthalt möglicherweise mit Unsicherheiten verbunden ist. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen, Wünschen, Sorgen, aber auch Beschwerden vertrauensvoll an unsere Ärzte/Ärztinnen und an das Pflegepersonal, und wenn es Ihnen erforderlich erscheint, auch an mich persönlich. Wir werden alle zusammen immer unser Bestes zur Wiederherstellung Ihrer Gesundheit geben.

Mit der gebotenen Professionalität arbeiten wir ständig an der Qualität unserer Leistungen und sind daher dankbar für Ihre Anregungen. Für Beeinträchtigungen und Unannehmlichkeiten, die Ihnen im Rahmen unserer sehr umfangreichen Umbauarbeiten der Klinik entstehen, möchte ich mich entschuldigen. Aber letztlich, arbeiten wir damit auch dafür, Ihnen Ihren Aufenthalt so komfortabel wie möglich zu gestalten. Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen angenehmen Aufenthalt und vor allem baldige Gesundheit.

Generalarzt Dr. med. Ralf Hartmann
Kommandeur und Ärztlicher Direktor
Bundeswehrkrankenhaus Berlin

LEITBILD BWKRHS BERLIN - WIR

Das Leitbild des Bundeswehrkrankenhauses Berlin besteht aus dem Akronym WIR und steht für Wertschätzung, Individualität und Respekt. Das Leitbild richtet sich an alle Mitarbeitende und stellt die Wertgrundlage des Arbeitens und des Umgangs miteinander dar. Es wurde durch unsere Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement entwickelt und wird in regelmäßigen Abständen auf seine Aktualität überprüft und weiterentwickelt. Das Bundeswehrkrankenhaus Berlin bietet seinen Patientinnen und Patienten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau durch modernste Medizin und ganzheitliche Pflege. Intensive Zuwendung sowie die beispielhafte Pflege vermitteln Geborgenheit und garantieren eine individuelle Betreuung der Patientinnen und Patienten, sowie ihrer Angehörigen.

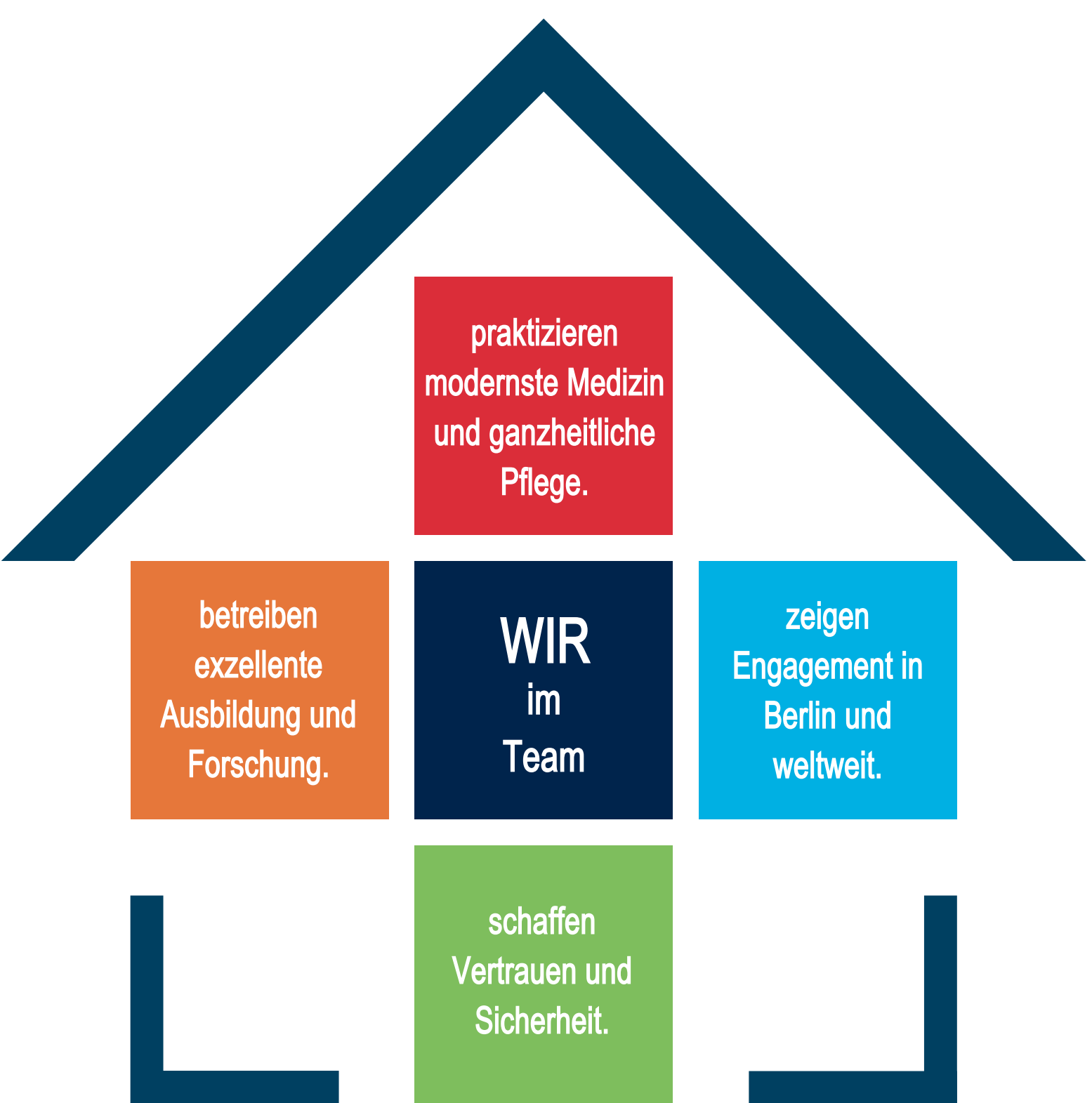
Unser Personal zeigt herausragendes Engagement und leistet weltweit Einsatzmedizin an der internationalen Spitze. Das Bundeswehrkrankenhaus Berlin ist fest in die stationäre und notfallmedizinische Versorgung Berlins integriert. Es steht hierfür allen offen. Als Teil des Sanitätsdienstes stehen wir an der Seite unserer Soldatinnen und Soldaten in Deutschland und in Einsätzen weltweit. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Charité engagieren wir uns nachhaltig und betreiben exzellente Aus-, Fort- und Weiterbildung aller medizinischen Berufsgruppen. Die kontinuierliche Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems bestätigt seit 2006 offiziell unser stetiges Streben nach Verbesserung in allen Bereichen. WIR als Team schaffen Vertrauen und Sicherheit.

EIN TEAM - EINE AUFGABE

Im Bundeswehrkrankenhaus Berlin sorgen über 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem zivilen und militärischen Bereich 24 Stunden am Tag für das Wohl und die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten. WIR als Team schaffen Vertrauen und Sicherheit. Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt. Im medizinischen Bereich profitieren unsere Patientinnen und Patienten besonders von der berufsgruppen- und fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit. Sowohl bei der Diagnostik, als auch bei der operativen Versorgung vieler Erkrankungen sind mehrere Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlicher Fachgebiete eingebunden.

Individuelle Krankheitsbilder erfordern eine angepasste Diagnostik und Therapie, die den spezifischen Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten und deren individuellen Therapiezielen entspricht. Dies setzt Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten voraus, die häufig die Grenzen des einzelnen medizinischen Fachbereiches überschreiten. Im Bundeswehrkrankenhaus Berlin ermöglichen wir deshalb ein interdisziplinär und interprofessionell abgestimmtes Diagnostik- und Therapieangebot, ohne fachliche Barrieren und mit kurzen Transportwegen für unsere Patientinnen und Patienten.

Im administrativen und infrastrukturellen Bereich unterstützt das Personal aus Verwaltung und Stabsgruppe. Selbstverständlich binden wir bei der interdisziplinären Diagnostik und Therapieplanung auch die einweisenden und weiterbehandelnden externen Kolleginnen und Kollegen mit ein. So wird für unsere Patientinnen und Patienten auch nach der Entlassung eine reibungslose Weiterbehandlung und Rehabilitation gewährleistet.



praktizieren
modernste Medizin
und ganzheitliche
Pflege.

betreiben
exzellente
Ausbildung und
Forschung.

WIR
im
Team

zeigen
Engagement in
Berlin und
weltweit.

schaffen
Vertrauen und
Sicherheit.

**WIR
STEHEN FÜR
WERTSCHÄTZUNG, INDIVIDUALITÄT UND RESPEKT!**



MODERNE KLINIK MIT TRADITION

Das Bundeswehrkrankenhaus Berlin - im Stadtbezirk Mitte - ist das jüngste der fünf Krankenhäuser der Bundeswehr und kann dennoch auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Seit 30 Jahren werden im Bundeswehrkrankenhaus Berlin Patientinnen und Patienten umfassend und nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen versorgt. Doch die Geschichte der Gebäude, in denen heute moderne Medizin praktiziert wird, reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück.

Im Jahre 1841 von König Friedrich-Wilhelm IV in Auftrag gegeben, nahm am 23.08.1853 das Garnisonslazarett seinen Betrieb auf. Nach über 100 Jahren wechsel-hafter Geschichte durch Kaiserreich, Ersten Weltkrieg, Weimarer Republik und Zweiten Weltkrieg wurde das Krankenhaus von 1960 bis 1990 als Krankenhaus der Volkspolizei der DDR betrieben.

Angespornt durch das neue Leitbild wurde unter Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz durch Um- und Anbauten sowie durch Verbesserungen der apparativen Ausstattung ein modernes Krankenhaus mit weitgefächertem Spektrum an Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten von hoher Qualität geschaffen.

Das Bundeswehrkrankenhaus ist seit 1993 als Akademisches Lehrkrankenhaus in die Ausbildung von Medizinstudenten der Charité, dem größten Universitätskrankenhaus Europas, eingebunden.

GANZHEITLICHE BETREUUNG

Die ganzheitliche Betreuung unserer Patientinnen und Patienten liegt uns sehr am Herzen. Darum hat die Fürsorge in unserem Krankenhaus einen hohen Stellenwert. Wir wollen Ihre Genesung mit allen erforderlichen Mitteln unterstützen, damit Sie unser Haus schnellstmöglich und gesund wieder verlassen können.

Ergotherapie

Unsere Ergotherapie ist ein sozialtherapeutisches Behandlungsverfahren und integraler Bestandteil der psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung. Sie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeiten im Alltag in der Selbstversorgung, im Beruf und in der Freizeitgestaltung wiederzugewinnen, zu fördern und zu erhalten. Auch bei orthopädischen und neurologischen Erkrankungen ergänzt die Ergotherapie mit gezieltem Bewegungstraining die Verbesserung motorischer und koordinativer Funktionen.

Krankengymnastik

Gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten erstellen die behandelnden Ärztinnen und Ärzte eine auf den individuellen Mobilitäts- und Krankheitszustand abgestimmte Therapie, die anschließend durch speziell ausgebildete Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten und medizinische Bademeisterinnen und Bademeister durchgeführt wird.

Seelsorge

„Wir hören auf das, was Sie bewegt. Wir nehmen Anteil an Ihrer individuellen Situation. Wir suchen mit Ihnen nach Antworten. Wir schweigen mit Ihnen, wenn Ihnen die Worte fehlen.“ Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger sind ein Ruhepol im System Krankenhaus. Sie unterstützen und begleiten unsere Patientinnen und Patienten, deren Angehörige und Freunde - egal, wie schwer die Situation auch sein mag.

Sozialdienst

Der Sozialdienst berät und unterstützt unsere Patientinnen und Patienten und deren Familienangehörige bei sozialrechtlichen Fragen und in psychosozialen Problemsituationen - insbesondere bei der Einleitung der nachstationären Versorgung. Auf Basis einer psychosozialen Anamnese und sozialen Situationsanalyse ermittelt das Team den individuellen Bedarf an Beratung, Unterstützung und konkreten Hilfen zur Nachsorge, Rehabilitation, wirtschaftlichen Sicherung und psychosozialen Intervention. Anschließend werden notwendige Maßnahmen eingeleitet und deren Finanzierung gesichert.



ZERTIFIZIERUNGEN

Wappen BwKrhs Berlin

Das Wappen des Bundeswehrkrankenhauses Berlin. Seit über 30 Jahren steht das Wappen für die besondere Stellung, die das Bundeswehrkrankenhaus der Hauptstadt, welches allen Berlinerinnen und Berlinern offen steht, einnimmt.



Wappen Stadt Berlin

Das Wappen des Landes und der Stadt Berlin zeigen den Berliner Bären. Der Bär war nicht von Anbeginn das Symbol der Stadt, er musste sich seinen Platz erst erkämpfen. Über mehrere Jahrhunderte teilte sich der Bär die Siegel- und Wappenbilder mit dem brandenburgischen und preußischen Adler. Warum sich die Berlinerinnen und Berliner für den Bären als Wappentier entschieden, lässt sich aufgrund fehlender Unterlagen nicht eindeutig klären. Das Wappen in seiner heutigen Form ist seit 1954 gültig.



Sanitätsdienst der Bundeswehr

Der Sanitätsdienst der Bundeswehr ist im Zuge der Bundeswehrreform seit 2000 in einen eigenen militärischen Organisationsbereich überführt worden. Als militärischer Organisationsbereich nimmt er querschnittliche Aufgaben für Heer, Luftwaffe, Marine und Streitkräftebasis wahr.



KTQ

Das Bundeswehrkrankenhaus Berlin ist im Jahr 2006 mit dem KTQ-Zertifikat ausgezeichnet und im Februar 2009, Januar 2012, Januar 2015, Januar 2018 und Januar 2021 erfolgreich rezertifiziert worden. Die KTQ-Zertifizierung bezeichnet ein Verfahren zur wissenschaftlich fundierten Analyse und Bewertung des Qualitätsmanagements eines gesamten Krankenhauses.



Forschungsgruppe etrik

Im Jahr 2017 und 2018 hat das Bundeswehrkrankenhaus Berlin eine Patientenzufriedenheitsbefragung in der Somatik und der Psychiatrie durchgeführt. 2017 wurde das Bundeswehrkrankenhaus Preisträger in der Patientenzufriedenheit - Exzellentes Krankenhaus (Psychiatrie). 2018 erhielt das Bundeswehrkrankenhaus die Exzellenz-Auszeichnung in der Patientenzufriedenheit im Bereich der Somatik.



ICW Wundsiegel

Seit einigen Jahren wird mit großem Erfolg die interdisziplinäre Komplettversorgung akuter und chronischer Wunden am Bundeswehrkrankenhaus Berlin durchgeführt.

Die vielerorts hochgeschätzte Arbeit konnte am 2. September 2014 mit der Zertifizierung des Wundzentrums Berlin am Bundeswehrkrankenhaus nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V. (ICW) sowie der beiden Fachgesellschaften Deutsche Dermatologische Gesellschaft und Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie/Gefäßmedizin und der Verleihung des Dreifachwundsiegels (Wundzentrum, Dermatologie, Gefäßchirurgie) gewürdigt werden.



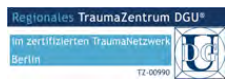
DAkks

Im September 2011 erhielt die Abteilung für Laboratoriumsmedizin die Akkreditierungs-urkunde nach DIN EN ISO 15189:2007 für medizinische Laboratoriumsdiagnostik. Damit bestätigt die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkks) für alle angebotenen Untersuchungsverfahren Qualitätsstandards auf höchstem Niveau, die deutlich über die gesetzlich geforderten Mindeststandards hinausgehen. Das Krankenhauslabor des Bundeswehrkrankenhauses Berlin ist im Ergebnis das erste, in allen Bereichen und mit allen Leistungen akkreditierte humanmedizinische Labor des Sanitätsdienstes der Bundeswehr.



DGU

In Kooperation mit 11 weiteren Berliner Kliniken wird das BwKrhs Berlin im Rahmen des Traumanetzwerkes Berlin als zertifiziertes regionales Traumazentrum im TraumaNetzwerk DGU® geführt. Die Zertifizierung (Diocert GmbH) wurde am 14.09.2012 erfolgreich abgeschlossen.



DGAV

Die Komplexität und individuellen Unterschiede der verschiedenen Bruchformen haben zu einer Spezialisierung in deren chirurgischer Therapie geführt. Seit März 2015 sind wir Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV). Die durchweg sehr positiven Ergebnisse spiegeln die hohe Einsatzbereitschaft und Leistung der Klinik wieder.



TÜV Süd

Im Sommer 2014 wurde die Apotheke des Bundeswehrkrankenhauses Berlin erneut nach den Richtlinien der DIN EN ISO 9001:2008 ff. für eine Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems durch den TÜV Süd überprüft und aktuell auch nach der DIN EN ISO 9001:2015.

Seit September 2019 hat sich die Klinik X nach den DIN EN ISO 9001: 2015 mit Erfolg zertifizieren lassen. Die Klinik X beinhaltet die Intensivstation (ITS), Intermediate Care (IMC), Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme (ZINA), Interdisziplinäre Aufnahmestation (IAS), Rettungsdienst, Tagesklinik, Schmerztherapie und der Prämedikationsambulanz. Das Team der Apotheke, sowie der Klinik X, konnten wiederum mit dem hohen Qualitätsniveau der täglichen Dienstleistungen für das Krankenhaus und dem Bestreben zur ständigen Verbesserung positiv überzeugen.



EACVI

Im September 2019 erhielt das Bundeswehrkrankenhaus Berlin eines von 10 zertifizierten Echolaboren in Deutschland das Zertifikat von der Europäischen Gesellschaft für kardiovaskuläre Bildgebung (EACVI). Hierbei wurden die herausragenden Leistungen in der klinischen Diagnostik, Forschung, technische Entwicklung und Ausbildung in der kardiovaskulären Bildgebung dargestellt.



Anästhesie, Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin, Schmerztherapie

Grenzen überwinden mit Herz und Verstand. Das Team der Klinik X verbindet moderne Medizin im AINS Bereich mit der erforderlichen menschlichen Zuwendung für die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten.

Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt

Das Mehr an menschlicher Zuwendung ist insbesondere notwendig, da ein Krankenhausaufenthalt für jeden Menschen eine Ausnahmesituation darstellt. Dabei ist es egal, ob der Anlass eine Operation, eine schwere Krankheit oder eine Notfallsituation ist. Patientinnen und Patienten sind verunsichert, haben oft Angst und fühlen sich ausgeliefert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen um solche Emotionen. Aus diesem Grund behandeln und versorgen wir unsere Patientinnen und Patienten nicht nur nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden, sondern berücksichtigen auch immer das individuell-psychische Wohlergehen während eines Aufenthaltes. Bei uns steht der Patient / die Patientin im Mittelpunkt.

Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen jährlich mehrere tausend Anästhesien für die operativen Kliniken unseres Hauses durch. Hinzu kommt die Anästhesiesprechstunde, in der Patientinnen und Patienten vor geplanten Eingriffen umfassend informiert und beraten werden. Auf der angeschlossenen interdisziplinären Intensivstation und der Intermediate care Station werden Schwerpunkte Patientinnen und Patienten intensivmedizinisch überwacht und therapiert. Einen besonderen Wert legt das Team der Klinik X auch auf die Schmerztherapie nicht nur im Anschluss an den operativen Eingriff.

Leistungsspektrum

- Perioperative anästhesiologische Versorgung der Patientinnen und Patienten aller Fachabteilungen
- Anästhesieambulanz zur präoperativen Patientenuntersuchung und Aufklärung

- Alle gängigen Narkoseverfahren: Allgemein- und Regionalanästhesien, Kombinationsnarkosen
- Akutschmerzdienst für die postoperative Patientenbetreuung
- Tagesklinik
- Intermediate care Station
- Interdisziplinäre Intensivmedizin

Schwerpunkte

- Anästhesie und Intensivmedizin vom Unfallort bis zur Entlassung von der Intensivstation (zivil und militärisch)
- Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin in den Einsatzlazaretten und Rettungszentren der Bundeswehr in den Auslandseinsätzen
- hochwertige Ausbildung und Weiterqualifikation des gesamten Personals auf den aktuellen medizinischen und wissenschaftlichen Stand



RETTUNGSDIENST

BUNDESWEHR BERLIN

Notfall- und Rettungsmedizin

Das Bundeswehrkrankenhaus Berlin ist fester Bestandteil des Rettungsdienstes in Berlin und beteiligt sich aktiv an der Notfallversorgung der Berliner Bevölkerung.

Im Zuge der Neustrukturierung der Bundeswehrkrankenhäuser in den letzten Jahren wurde auch in unserer Klinik der Schwerpunkt Notfallmedizin und Rettungsdienst weiter ausgebaut. Neben einem Notarzteinsatzfahrzeug und drei Rettungswagen, die 24 Stunden im Einsatz sind, betreiben wir einen ITW und eine interdisziplinäre Notfallaufnahme und Aufnahmestation als Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und Krankenhaus.

Jährlich versorgt unsere Klinik im Dienst der Berliner Feuerwehr über 20.000 Patientinnen und Patienten im Rettungsdienst und über 20.000 Patientinnen und Patienten in der Notfallaufnahme. Bei Bedarf können wir auch Patientinnen und Patienten aus der Notaufnahme bis zu deren stationärer Aufnahme in den Fachabteilungen des Hauses umfassend auf der interdisziplinären Aufnahmestation versorgen.

Auf Anforderung von Verfassungsorganen übernimmt unser Krankenhaus auch die medizinische Absicherung von Staatsbesuchen, politischen Ereignissen und gesellschaftlichen Großveranstaltungen. Bei der medizinischen Rückführung erkrankter oder verwundeter Soldatinnen und Soldaten aus Auslandseinsätzen und ziviler Patientinnen und Patienten aus Krisengebieten unterstützt das Team der Klinik die notfallmedizinische Versorgung.

Für den sogenannten strategischen Verwundetentransport (StratAir-MedEvac), der in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe durchgeführt wird, stellt die Klinik X das medizinische Fachpersonal an Bord.

Dazu gehören neben Notärztinnen und Notärzten auch Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, sowie Fachpflegerinnen und Fachpfleger.

Allgemein- und Visceralchirurgie

Das Bundeswehrkrankenhaus Berlin bietet als akademisches Lehrkrankenhaus der Charité und Klinik der spezialisierten Grund- und Regelversorgung ein breites Spektrum bei der Erkennung, Behandlung, Nachbehandlung und Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen und Infektionen der inneren Organe an. Ein Schwerpunkt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie stellt dabei die chirurgische Therapie von bösartigen und entzündlichen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes dar. Alle Tumorpatientinnen und Patienten werden von einem interdisziplinären Tumorboard begutachtet und die Behandlung erfolgt nach Beratung aller beteiligten Fachdisziplinen anhand der aktuellen Therapieempfehlungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der endoskopischen, laparoskopischen und minimal-invasiven Chirurgie („Schlüssel-loch-Chirurgie“). So ist die Klinik Referenzzentrum der Deutschen Herniengesellschaft für die operative Versorgung von inneren und äußeren Hernien (z.B. Leisten-, Nabel- und Narbenhernie), wobei alle modernen Verschlussverfahren der Hernienchirurgie angewandt werden. Bei der minimal-invasiven Operation der Refluxkrankheit ist die Klinik im Berliner Raum mit anderen führend. Als einzige Bundeswehr-Einrichtung erfolgt bei uns die chirurgische Behandlung der morbid Adipositas, wobei ein interdisziplinäres Team in die Behandlung eingebunden ist. Spezialsprechstunden und die umfassende operative Expertise in der Behandlung von Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenkrankungen sowie des Enddarms (Proktologie) runden das Spektrum ab. Umfassende Qualitätssicherungsmaßnahmen begleiten Patientinnen/Patienten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter während der Behandlung. Die persönliche und von hoher Expertise geprägte Behandlung und Pflege wird von den Patientinnen und Patienten in den entsprechenden Portalen seit Jahren bestens bewertet.

Leistungsspektrum

- Operative Versorgung bei Erkrankungen der Gallenblase und -gängen (Cholecystektomie)
- Operationen von Bauchwandhernien (Leisten-, Nabel- und Narbenbrüchen)
- Blinddarmoperationen (Appendektomien)
- Behandlung maligner und entzündlicher Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms
- Operationen des Magens (z.B. laparoskopische Fundoplicatio bei Refluxkrankheit, Magenkarzinom)
- Operative Versorgung bei Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen und der Nebennieren (endokrine Chirurgie)
- Proktologische Operationen bei Enddarmkrankungen (Hämorrhoiden, periproktitische Abszesse, Analfisteln, etc.)
- Minimal-invasive Operationsverfahren (Laparoskopie)
- Bariatrische Chirurgie (Adipositaschirurgie)





Augenheilkunde

Die Klinik für Augenheilkunde ist als Ambulanz konzipiert und versteht sich als Versorgungszentrum für Soldatinnen und Soldaten und privat versicherte Patientinnen und Patienten. Neben der regulären Sprechstunde bietet das Team zusätzlich Spezialsprechstunden zu Fragen im Bereich der Kontaktlinsenanpassung, der Laserbehandlung und des Glaukoms (Grüner Star) an. Um Patientinnen und Patienten auch über längere Zeiträume hinweg optimal betreuen und Veränderungen im Bereich des Sehverhaltens feststellen zu können, werden bei Bedarf Befunde durch moderne Kameratechnik dokumentiert.

Laserchirurgie

Die Methoden der operativen Korrektur der Kurz-/Weitsichtigkeit oder des Astigmatismus (Hornhautverkrümmung) durch die Laserchirurgie oder Linsenimplantation werden immer vielfältiger. Ein operativer Eingriff zur Korrektur der Fehlsichtigkeit kann für militärische und auch zivilberufliche Einsatzbereiche eine sinnvolle Alternative zur Brille sein. Wir kennen die Methoden, deren Risiken und die speziellen Anforderungen für besondere Berufsgruppen wie Soldatinnen und Soldaten oder Polizistinnen und Polizisten. In der Lasersprechstunde beraten wir unsere Patientinnen und Patienten bei Bedarf auch im Rahmen einer zweiten Expertenmeinung, zu den operativen Möglichkeiten zur Korrektur von Sehfehlern. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine kritische Risikobewertung der individuell möglichen Behandlungsalternativen.

Leistungsspektrum

- Heidelberg-Retina-Tomographie (HRT) zur Analyse der Sehnervenfaserstruktur (Glaukomdiagnostik)
- Kontrastmitteluntersuchung der Netzhaut (Fluoreszenzangiographie) zur Diagnostik bei Makuladegeneration, Diabetes oder Gefäßverschlüssen
- Digitale Bildanalyse und Fotodokumentation der vorderen und hinteren Augenabschnitte
- Untersuchung der Hornhaut und Augenlinse mit einer hochauflösenden rotierenden Scheimpflug-Kamera
- Computergesteuerte Gesichtsfelduntersuchung
- Untersuchung des Dämmerungssehens, des Nachtsehens und der Blendempfindlichkeit
- Farbsinnprüfung am Anomaloskop und mit Farbtafeln
- Messung des Augeninnendruckes
- Ultraschalluntersuchung, Ultraschallbiomikroskopie, Pachymetrie (Messung der Hornhautdicke)
- Korrektur der Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung durch Brillenverordnung, Kontaktlinsenanpassung oder Lasertherapie
- Laserbehandlung von Netzhaut-/Glaukomerkrankungen
- Ambulante Operationen an Augenlidern/Hornhaut
- Anpassung von formstabilen und weichen Kontaktlinsen

Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Die Hautklinik deckt das gesamte Spektrum der Dermatologie ab. Neben Vor- und Nachsorgeuntersuchungen und der Behandlung klassischer Hauterkrankungen, werden eine Vielzahl von Spezialsprechstunden angeboten: Allergologie, Dermatologische Onkologie, Operative Dermatologie, Andrologie, Mykologie, Proktologie und Tropenmedizin, sowie eine Wundsprechstunde. Diese sind durch die DDG, die DGCG und die ICW zertifiziert und trägt das sogenannte „dreifache Wundsiegel“ ICW. An den Ambulanztrakt mit dem großzügigen Operationsbereich und separatem proktologischen Behandlungsraum sind mehrere Speziallabore angeschlossen, die eine rasche, umfassende und zuverlässige Diagnostik sicherstellen. Im Allergielabor werden Prick-, Intrakutan- und Epikutantestungen durchgeführt, ebenso nasale Provokationstestungen (incl. Rhinometrie) und Hyposensibilisierungen. Im mykologischen Labor besteht neben mikroskopischen und kulturrellen Untersuchungen auch die Möglichkeit einer PCR. Die erweiterte Qualitätssicherungsmaßnahme erfolgt durch halbjährliche Teilnahme an Ringversuchsprogrammen der INSTAND e.V. Angeboten werden auch die Durchführung von Haarwurzelanalysen, Spermiogrammen, sowie UV-Therapien und – Provokationen (UVA, UVB, SUP, UVB 311nm). Das Stationsteam behandelt dermatologische Notfallpatienten, führt klassische Therapieverfahren, wie Balneo- und UV-Therapien durch und bietet modernste operative und lasertechnische Behandlungsmethoden an. Auch werden allergologische Provokationstestungen durchgeführt und Hyposensibilisierungen eingeleitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der medikamentösen Tumorthherapie und der Behandlung von Autoimmunerkrankungen.

Zur Rehabilitation chronischer Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Psoriasis (Schuppenflechte) bieten wir individuelle Patientenschulungen an. Dabei werden Wissen und der Umgang mit der Erkrankung vermittelt.

Leistungsspektrum - konservativ

- Vor- und Nachsorge bei Hautkrebs
- Diagnostik und Therapie allergologischer Erkrankungen,
 - B. Pollenallergie, Medikamentenallergien, Kontaktallergien, Insektengiftallergien
- Diagnostik und Therapie sexuell übertragbarer Erkrankungen
- Diagnostik (incl. PCR) und Therapie von Mykosen
- Lichttherapie und Balneophototherapie
- Diagnostik und Therapie tropendermatologischer Erkrankungen, Reisemedizinische Beratung
- Diagnostik und Therapie viraler und bakterieller Dermatosen mittels moderner Verfahren wie PCR
- Andrologie, Durchführung von Spermiogrammen
- Dermatoonkologie, medikamentöse Tumorthherapie
- Diagnostik /Therapie von Autoimmunerkrankungen
- Diagnostik und Therapie chronischer Wunden
- Ästhetische Dermatologie
- Haarwurzelanalysen

Leistungsspektrum - operativ

- Tumorchirurgie der Haut und angrenzenden Schleimhäuten
- Sentinel-Lymphknotenbiopsie
- Spezielle Wundchirurgie, mit verschiedenen Verfahren der Defektdeckung (z. B. Hauttransplantationen, Vakuumtherapie)
- Operationen im Genital- und Analbereich, wie z. B. Akne inversa, Sinus Pilonidalis
- Ästhetische Dermatochirurgie
- Lasertherapie
- Nagelchirurgie





Wundzentrum

Ca. 3-4 Millionen Menschen leiden derzeit in Deutschland an einer chronischen Wunde. Wunden, die innerhalb von acht Wochen trotz adäquater Therapie keine Heilungstendenz zeigen werden als „chronische Wunden“ bezeichnet.

Die Ursachen für chronische Wunden sind vielfältig. Am häufigsten gehen sie auf chronisch venöse Insuffizienzen, peripher arterielle Verschlusskrankheiten (pAVK), Stoffwechselstörungen (z.B. Diabetes mellitus), Druckulcera (Dekubiti), Autoimmunvaskulopathien (z.B. Vaskulitiden, Pyoderma gangraenosum), Infektionskrankheiten (z.B. Leishmaniasis) oder Hauttumore zurück.

Diese vielfältigen Ursachen stellen eine diagnostische und therapeutische Herausforderung dar, die die interdisziplinäre Zusammenarbeit von verschiedenen Fachabteilungen insbesondere der Gefäßchirurgie und Dermatologie, ergänzend auch Angiologie, septisch-rekonstruktive Chirurgie, Mikrobiologie, Radiologie, Diabetologie und Neurologie notwendig macht. Diese sind im Bundeswehrkrankenhaus Berlin gebündelt.

Des Weiteren verfügt das Bundeswehrkrankenhaus über speziell geschultes Pflegepersonal, Pflegetherapeutinnen und Pflegetherapeuten Wunde sowie Wundexpertinnen und Wundexperten.

Leistungen und Ziele

- Strukturiertes individuelles Behandlungskonzept: Wunddiagnostik, Wundbehandlung, Empfehlung zur ambulanten Therapie bzw. deren Organisation, Prävention
- Ansprechpartner für ambulant tätige Kolleginnen und Kollegen, Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkbildung
- Verkürzung des notwendigen Behandlungszeitraumes durch effizienten Behandlungsablauf
- Verbesserung der Lebensqualität

Diagnostik

- Komplette Möglichkeiten der modernen Diagnostik sind vorhanden

Wundbehandlung

- Moderne (feuchte) phasengerechte Wundbehandlung unter individueller Begleitung
- Biopsien
- Biochirurgie (Madentherapie)
- Chirurgische Verfahren (Debridement, Ulcus-Shaving, ultraschallgestützte Wundreinigung, Vakuumtherapie, Hautplastiken, Hauttransplantationen)
- Therapie der chronisch venösen Insuffizienz
- Therapie arterieller Ursachen
- Behandlung des diabetischen Fußsyndroms mit Vermeidung einer Amputation (wenn möglich)
- Schmerztherapeutische Verfahren
- Behandlung mit Kaltplasma
- Kompressionstherapie
- Anpassung von Sanitätsmaterial wie Kompressionsstrümpfe, Orthesen, orthopädisches Schuhwerk, Prothesen

Gefäßchirurgie, Endovaskuläre Chirurgie und Phlebologie

Unser Fachgebiet bietet das gesamte Spektrum von Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen der Schlagadern und Venen an. Je nach Krankheitsbild nehmen wir Aufdehnungen von verengten Schlagadern vor, legen innere Gefäßprothesen oder stellen durch gefäßchirurgische Eingriffe die Durchblutung in den Gefäßen wieder her. Dazu gehören insbesondere Gefäßkrankungen bei sogenannten „Raucherbeinen“ und Diabetikerinnen und Diabetikern. In der Diagnostik und Therapie von Gefäßkrankungen verfügen wir durch die enge Zusammenarbeit mit der Angiologie, Radiologie sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin und durch eine moderne Operationsausstattung über die besten Voraussetzungen für eine optimale Patientenversorgung. Die Therapie erfolgt nach nationalen Leitlinien und internationalen Empfehlungen. Nach ausführlicher fachübergreifender Therapieplanung bieten wir von gefäßchirurgischer Seite zahlreiche offen chirurgische und kathetergestützte Behandlungsmethoden an.

Leistungsspektrum

- Arterielle und venöse Durchblutungsstörungen
- Operationen bei Verengungen und Verschlüssen der Becken-, Beinge-fäße und Halsschlagadern
- Medikamentöse und radiologisch interventionelle Therapie zur Durchblutungsverbesserung
- Dauerhafte Gefäßzugänge für Patientinnen und Patienten mit Nierenleiden (Shuntanlage zur Dialyse)
- Implantation von venösen Portsystemen
- Behandlung chronischer Wunden
- Therapie des diabetischen Fußsyndroms
- Eingriffe bei Krampfadern und Geschwüren an den Unterschenkeln
- Biochirurgie (Maden)





Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

In der Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Fachgebietes hat unsere Klinik den Schwerpunkt auf die operative HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie und plastische Operationen gelegt. Die Operationen werden nach modernster Technik ggf. mittels Laser, Radiofrequenz, Navigationssystem oder Neuro-monitoring durchgeführt. Unter anderem verfügt das HNO-Team über besondere Expertise in der Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, den plastischen Operationen des Gesichtes, der Mittelohr- und Tumorchirurgie.

Ambulante und stationäre Operationen

Unter Nutzung moderner Verfahren und neuester Operationstechniken konnten in den letzten Jahren die Risiken und Nebenwirkungen von operativen Eingriffen deutlich reduziert werden. So können neben der stationären Behandlung zahlreiche Operationen auch ambulant durchgeführt werden. Im Mittelpunkt des Behandlungskonzeptes stehen dabei immer unsere Patientinnen und Patienten als Ganzes. Deshalb arbeitet das HNO-Team je nach Schweregrad und Erkrankung fachübergreifend mit den Ärztekolleginnen und Ärztekollegen der anderen Kliniken/ Abteilungen und den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zusammen.

Leistungsspektrum - operativ

- Nasennebenhöhlen-Operationen
- Mikrochirurgische Mittelohr-Operationen
- Laserchirurgische oder mikrolaryngoskopische Kehlkopf-Operationen
- Funktionell-ästhetische Chirurgie
- Speicheldrüsen-Chirurgie mit intraoperativem Neuromonitoring der Gesichtsnerven
- Konventionelle und laserchirurgische Tumorchirurgie
- Traumatologische Operationen nach schweren Verletzungen und Unfällen
- Minimal-invasive Chirurgie bei Rhinopathie (Schnarchoperationen) unter Einsatz von Radiofrequenz sowie Dioden- und CO₂-Laser
- Naseneingriffe und Korrektur der Nasenscheidewand
- Mandelentfernung
- Operationen bei Kindern
- Sialendoskopien an Speicheldrüsen

Leistungsspektrum - diagnostisch

- Ultraschall von Speicheldrüse, Halsweichteilen und Nasennebenhöhlen
- Otoneurologie zur Untersuchung des Ton- und Sprachgehörs, der Mittelohrfunktionen und des Gleichgewichtsorgans
- Allergologie: PRICK- / RAST-Testung, nasale Provokation

Innere Medizin

Das Team der Inneren Medizin bietet seinen Patientinnen und Patienten im gesamten internistischen Spektrum höchste medizinische Behandlungskompetenz. Um dies zu ermöglichen, wurden Schwerpunkte in den Gebieten der Gastroenterologie und Ernährungsmedizin, Kardiologie und Angiologie, Pneumologie sowie Hämato-Onkologie und Palliativmedizin eingerichtet. Weiterhin besteht ein langjähriger Schwerpunkt der Klinik in der Infektiologie und Tropen- u. Reisemedizin. Alle Schwerpunkte werden von Fachärztinnen und Fachärzten mit der jeweiligen Spezialisierung geleitet. Zur optimalen fachlichen und organisatorischen Betreuung unserer Patientinnen und Patienten arbeitet die Klinik interdisziplinär mit unterschiedlichen Fachbereichen zusammen. So wurde z.B. zur individuellen Therapiefestlegung mit Krebserkrankungen ein interdisziplinäres Tumorboard etabliert, bei dem verschiedenste Experten zum Wohle unserer Patienten mitarbeiten. Damit bietet die Klinik für Innere Medizin am Bundeswehrkrankenhaus Berlin eine koordinierte, umfassende und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung aller hier betreuten Patientinnen und Patienten an.

Leistungsspektrum Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen

- Durchführung modernster Tumortherapien (Chemo- und Antikörpertherapien) für Patienten mit Krebserkrankungen
- Palliativmedizinischer Begleitung und Komplexbehandlung
- Ernährungsberatung und -therapie, inklus. Bio-Impedanzmessung
- Infektions- & Tropenkrankheiten, Reisemedizin

Leistungsspektrum Endoskopie und Ultraschalldiagnostik

- Sonographie, inklus. Kontrastmittel-Sonographie und Punktionen aller inneren Organe (Sonografie-Labor geführt durch DEGUM-III Seminarleiter (Dt. Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin))
- Spiegelungen von Magen u. Darm, inklusive Kapselendoskopie
- Umfangreiche Funktionsdiagnostik von Magen und Darm (Resorptionsteste, Manometrie (Druckmessung) und pH-Metrie (Säurekonzentrationsmessung) der Speiseröhre
- Proktologische Diagnostik und Therapie
- Endoskopische Darstellung der Gallen- / Bauchspeicheldrüsengänge, einschließlich Therapie (ERCP)
- Endosonographien des Darmes (EUS) und Bronchialsystems (EBUS)
- Flexible Bronchoskopie mit Interventionen

Leistungsspektrum Herz-Kreislauf- und Lungenfunktionsdiagnostik

- 24/7-Herzkatheterbereitschaft
- Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchungen inklusive ausnahmslos aller koronaren und strukturellen Interventionen (PFO-, ASD-, LAA-Verschlüsse, alle Klappeninterventionen im Hybrid-OP der Charité in Kooperation)
- Herzschrittmacher-, ICD-, CRT(D)- sowie Ereignisrekorder-Implantationen und Kontrollen
- Transthorakale und transösophageale, Kontrastmittel- sowie Stress-Echokardiografie
- Diagnostik schlafbezogener Atemfunktionsstörungen (MESAM)





Labormedizin

Das Labor unseres Hauses versteht sich als zentrale Dienstleistungsabteilung für alle Fachgebiete und ambulanten Patientinnen und Patienten. So trägt das Laborteam 24 Stunden rund um die Uhr maßgeblich zur Diagnostik, Differentialdiagnostik und Verlaufskontrolle von Erkrankungen bei. Jährlich werden mithilfe modernster Methoden und Verfahren über eine Million Untersuchungen in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Klinische Chemie (Messung von Analyten im Blut und anderen Körperflüssigkeiten)
- Hämatologie (Zählung/Beurteilung von Blutbestandteilen)
- Immunhämatologische Diagnostik bei Bluttransfusion (Blutgruppenbestimmungen, Antikörperdiagnostik, Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut)
- Blutdepot (Versorgung der Patientinnen und Patienten mit passenden Blutprodukten)
- Analyse der Blutgerinnung
- Immunologie (Allergie- und Auto-Antikörperdiagnostik, Tumormarker)
- Molekularbiologie (Nachweis von Genmutationen sowie Infektionserregern)
- Liquordiagnostik bei Erkrankungen des Nervensystems
- Tropenmedizinische Akutdiagnostik

Geschwindigkeit und Präzision

Aufgrund der großen Menge an Analysen sowie aus Gründen der Qualitätssicherung werden die Untersuchungen weitgehend automatisiert mit modernen Analysesystemen („diagnostische Straße“) durchgeführt, die von einem Zentralrechner gesteuert werden. Dadurch kann das Labor mit hoher Geschwindigkeit und Präzision arbeiten und verbraucht dennoch nur geringe Reagenz- und Probenmengen.

Die konsequente und zeitnahe Einführung von aktuellen Entwicklungen aus der diagnostisch-medizinischen Forschung, wie zum Beispiel monoklonale Antikörper oder molekularbiologische Methoden, führen zu einer kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung des diagnostischen Spektrums. Mit diesen Methoden werden heute u.a. Hormone, Medikamente, Drogen und Infektionsmarker nachgewiesen. Der Kosten-Nutzen-Effekt wird dabei nicht aus den Augen verloren und führt zu effizienteren klinischen Prozessen. Die genutzten Geräteplattformen widerspiegelt den zum aktuellen Zeitpunkt modernsten technischen Standard. Der qualitativ hohe diagnostische Standard unseres Labors wurde im Jahr 2011 und im Rahmen der Reakkreditierungen 2016 und 2021 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) begutachtet und nach erfolgreichem Abschluss des Akkreditierungsverfahren beurkundet. Um mögliche diagnostische Lücken für unsere Patientinnen und Patienten zu vermeiden, bestehen fachliche Kooperationen mit dem Labor 28, dem DRK-Blutspendedienst und dem Institut für Transfusionsmedizin der Charité.

Schwerpunkt Tropenmedizin

Seit mehreren Jahren hält unser Labor eine 24-stündige tropenmedizinische Akutdiagnostik vor. Fünf erfahrene Tropenmedizinerinnen und Tropenmediziner - einmalig in der Berliner Kliniklandschaft – führen nicht nur die entsprechende Analytik, sondern auch die klinische Behandlung durch. In Fragen der mikrobiologisch-infektiologischen Diagnostik arbeiten wir eng mit der Abteilung XXI – Mikrobiologie des

Bundeswehrkrankenhauses Berlin zusammen und können bei Bedarf auch auf das Know-how des Bernhard-Nocht-Institutes für Tropenmedizin in Hamburg zurückgreifen. Für die Patientinnen und Patienten wird diese Kompetenz und unsere ausgewiesene Expertise in der tropenmedizinischen Diagnostik durch interdisziplinäre Visiten mit der Notfall-/Intensivmedizin sowie der Infektiologie als echter Mehrwert sichtbar.

Schwerpunkt Leitlabor

Mit der Wahrnehmung der Fachaufgabe „Leitlabor Klinische Chemie/Immunhämatologie/Blutdepot“ obliegen unserer Abteilung seit 01.10.2016 alle fachlich beratenden und unterstützenden Aufgaben der Laboreinrichtungen im Einsatz, alle Maßnahmen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der materiellen Ausstattung und labordiagnostischen Methoden, die Etablierung und Überwachung eines richtlinienkonformen Qualitätsmanagementsystems in den Einsatzlaboren sowie die einsatzbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung des labormedizinischen Fachpersonals.

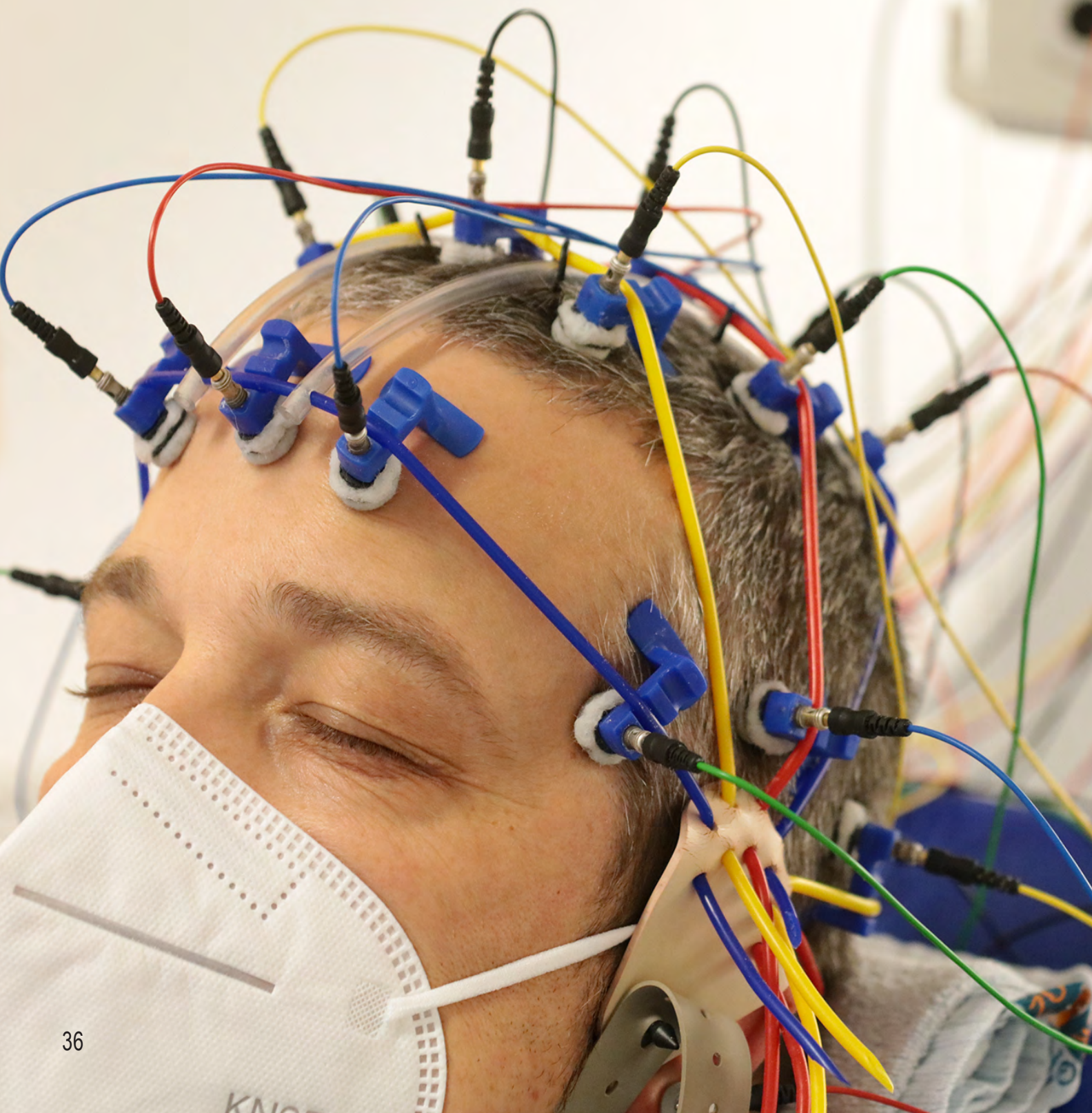
Neurochirurgie

Das Team der Neurochirurgie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven, einschließlich der Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen. Für eine optimale Behandlung der Patientinnen und Patienten wurden für alle Krankheitsbilder Behandlungspfade definiert, die ein standardisiertes Vorgehen gewährleisten. Gestützt auf eine moderne apparative Ausstattung, unter anderem mit Neuronavigation, 3D-Röntgen, intraoperativer Dopplersonographie, Stereotaxie, Elektrophysiologie und Mikroskop, verfügt die Klinik über umfangreiche diagnostische und operative Möglichkeiten. Damit können wir unsere Patientinnen und Patienten umfassend und gemäß den gültigen Leitlinien und Standards in der Neurochirurgie versorgen. Neben der täglichen Arbeit mit den Patientinnen und Patienten gehört auch die aktive Mitarbeit an wissenschaftlichen Fragestellungen zum Selbstverständnis der Neurochirurgie, insbesondere auch im Zusammenhang mit wehrmedizinischen Themen. So beteiligt sich die Klinik an einer Studie zur Evaluation von Bandscheibenprothesen und ist Mitglied einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Optimierung der traumatischen Versorgung in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr beschäftigt.

Leistungsspektrum

- Tumoren des Gehirns, des Rückenmarks und der Hirnanhangsdrüse (Hypophysenadenome)
- Degenerative und traumatisch bedingte Erkrankungen der Wirbelsäule inklusive der Endoprothetik
- Akuttraumatologie des Schädels und der Wirbelsäule
- Kompressionssyndrome der Hirnnerven und der peripheren Nerven
- Mikrochirurgie von Bandscheibenvorfällen
- Endoprothetik an Hals- und Lendenwirbelsäule
- Erweiterung von engen Rückenmarkskanälen
- Stabilisierung der Wirbelsäule bei Wirbelgleiten
- Eingriffe an den peripheren Nerven
- Verödung der kleinen Wirbelgelenke (Facetten)
- Schädel-Hirn-Verletzungen (Neurotraumatologie)
- Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen
- Liquorzirkulationsstörungen (Hydrozephalus)





Neurologie

Die Klinik für Neurologie verfügt über 15 Betten zur stationären Behandlung akut neurologisch erkrankter Patientinnen und Patienten. Dabei decken wir das gesamte Spektrum des Fachgebietes inklusive vaskulärer, entzündlicher und neurodegenerativer Erkrankungen ab. Zur Diagnostik und Therapie von Betroffenen mit einem Schlaganfall stehen 3 Monitor-Betten zur Verfügung. Getreu dem Leitbild unseres Krankenhauses ist es das Ziel unseres pflegerischen und ärztlichen Teams, die Patienten im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit zu sehen.

Modernste Diagnostik

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik ist die elektrophysiologische und sonografische Diagnostik. Dabei kommen die modernsten Geräte für den Ultraschall von Gefäßen, Hirnparenchym und peripheren Nerven sowie die Elektroneuro- und -myografie, evozierte Potentiale und das EEG zum Einsatz. Für die Bildgebung von Gehirn und Rückenmark verfügt die Abteilung Radiologie unseres Hauses über CT-Geräte der neuesten Generation sowie ein Hochfeld-MRT (3 Tesla). Ergänzende Diagnostik – wie die konventionelle Angiografie, PET-CT oder nuklear-medizinische Untersuchungen – erfolgt über unsere externen Kooperationspartner. Auch eine eingehende Analytik von Blut und Nervenwasser (Liquor) ist über unser hauseigenes Labor sowie die Mikrobiologie sichergestellt.

Interdisziplinärer Behandlungsansatz

Eine optimale Behandlung von Patientinnen und Patienten ist oft nur unter Nutzung eines fachübergreifenden Behandlungskonzeptes möglich. Hierzu stehen wir insbesondere mit den Kliniken für Neurochirurgie, Innere Medizin, Augenheilkunde, HNO und Anästhesiologie/Intensivmedizin im engen Austausch, um einen maximalen Therapieerfolg für unsere Patientinnen und Patienten zu erzielen. Dies gilt insbesondere für Erkrankte mit Bewusstseinsstörungen, Schädel-Hirn-Verletzungen und onkologischen Grunderkrankungen. Für den möglichst frühen Beginn rehabilitativer Maßnahmen können wir auf die Ergotherapie und Physiotherapie sowie das Team einer logopädischen Kooperationspraxis zurückgreifen.

Schwerpunkte

- Neurovaskuläre Erkrankungen (u.a. Schlaganfall)
- Neurokognitive/neurodegenerative Erkrankungen
- Schwere Polyneuropathien
- Neuro-Palliativmedizin
- Neuroimmunologische Störungen (z.B. Multiple Sklerose)

Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotraumazentrum

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist seit Jahren fest in die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung im nord-ostdeutschen Raum eingebunden. Neben der Behandlung von Angehörigen der Streitkräfte, werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ministerien, Polizei, Feuerwehr und anderer öffentlicher Dienste, sowie zivile Patientinnen und Patienten versorgt. Dabei liegt der Fokus auf der Krisenintervention und Stabilisierung nach Extremereignissen, Traumatisierungen (z.B. nach Unfällen) und anderen Krisen (z.B. Depressionen). Insbesondere stellt die Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung einen Schwerpunkt dar. Speziell ausgebildete Therapeutinnen und Therapeuten wenden dabei die EMDR-Technik sowie verhaltenstherapeutische Verfahren an, die auch die gezielte Bearbeitung moralischer Konfliktfelder umfassen. Zentrales Ziel ist es, unsere Patientinnen und Patienten in die Lage zu versetzen, wieder ihrem Leben und ihrer Arbeitstätigkeit nachzugehen. Dies schließt eine befriedigende emotionale Erfüllung, sowie Beziehungsqualität ein. Daneben bieten wir verschiedene stationäre und ambulante Programme an, die unter anderem Entspannungs- und Bewegungstherapien beinhalten. Auch die Ergotherapie unseres Hauses, in der Konflikte gestalterisch ausgedrückt werden, hat einen besonderen Stellenwert. Im Juni 2010 wurde die Klinik zum Zentrum für Psychiatrie und Psychotraumatologie umstrukturiert. So wurde die bisherige Arbeit um eine wissenschaftliche Komponente bereichert.

Leistungsspektrum/Schwerpunkte

- Psychotherapeutische Behandlung der seelischen Folgen von Extremereignissen und Traumatisierungen
- Krisenintervention
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Behandlung von Abhängigkeitskrankungen (Qualifizierter Entzug)
- Durchführung wissenschaftlicher Studien, Vortrags- und Seminarveranstaltungen

Leistungsspektrum/weitere Angebote

- Psychoonkologie
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie (einzeln oder in Gruppen)
- Traumagruppe
- Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation und Imagination)
- Ergotherapie
- Depressionsgruppe
- Gruppentraining sozialer Kompetenzen
- Wertebezogene Therapieansätze
- Angebote für Angehörige
- Tiergestützte Therapien (Hunde / Pferde)
- Nachsorge für Einsatzkräfte nach Extremereignissen

MENTAL
HEALTH



Radiologie

In der Radiologie unseres Hauses werden stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten aller Fachrichtungen unseres Hauses untersucht. Wir sind daher ein zentraler diagnostischer Dienstleister, aber auch ein wichtiger Partner bei der interdisziplinären Behandlung verschiedenster Erkrankungen (z.B. radiologische Interventionen, klinische Konferenzen). Zu unseren Schwerpunkten gehören dabei die radiologische Skelett-, Wirbelsäulen und Tumordiagnostik, interventionelle Therapien sowie die radiologische Herz- und Prostatabildgebung.

Radiologische Diagnostik

Oftmals werden Patientinnen und Patienten mit internistischen, neurologischen, operativ zu behandelnden oder sonstigen Krankheitsbildern im Verlauf ihrer Erkrankung mehrfach radiologisch untersucht. Die Radiologie bietet dazu das gesamte Spektrum radiologischer Diagnostik mit Ausnahme der Mammographie an. Dazu gehören die konventionelle Röntgendiagnostik, Computertomographie (CT), Kernspintomographie (MRT) sowie die Ultraschalldiagnostik (Sonographie). Im Sinne unserer Patientinnen und Patienten sind alle unserer Geräte auf dem neuesten Stand der Technik und besonders strahlungsarm.

Digitale Bildgebung

Unsere Abteilung ist komplett digitalisiert und optimiert dadurch den Behandlungsablauf im Krankenhaus. Unter strengen Datenschutzrichtlinien liegen alle Aufnahmen in einem digitalen Bildspeicher vor.

Leistungsspektrum

Wir bieten das gesamte Spektrum radiologischer Diagnostik und Therapie mit Ausnahme der Mammographie an. Darüber hinaus werden radiologische Leistungen auch auf den Intensivstationen, in den Operationssälen und im Schockraum der Notfallaufnahme erbracht. Für nahezu alle Verfahren ist eine 24-Stunden Notfallverfügbarkeit gegeben.

Schwerpunkte

- Bildgebende Diagnostik für die medizinischen Kompetenzzentren des Hauses (Prostatazentrum, Hernienzentrum, Wundzentrum, Traumazentrum, Psychotraumazentrum, Notfallversorgung GBA Stufe 3 (max.))
- Radiologische Röntgendiagnostik
- Radiologische Herz- und Prostadiagnostik
- Intervention und minimal-invasive Eingriffe

Radiologische Therapie

Über die rein diagnostischen Verfahren hinaus führen wir radiologische Interventionen (minimalinvasive Eingriffe) zu Behandlung verschiedenster Erkrankungen durch. So werden unter radiologischer Steuerung u.a. krankhafte Verengungen des Gefäßsystems behandelt (Angiographie), z.B. mit Ballonerweiterungen oder mit sogenannten Stents (Gefäßstützen). Auch die Entnahme von Gewebeproben oder wirbelsäulennahe Eingriffe bei chronischen Wirbelsäulenschmerzen erfolgen unter Zuhilfenahme des CT, seltener des Ultraschalls, und erreichen somit eine höchstmögliche Genauigkeit.

Apparative Ausstattung

- Komplett digitalisierte Röntgenanlagen mit Speicherung in einem digitalen Bildspeicher (PACS)
- Zwei Computertomographen der neuesten Generation, davon eines mit zwei Röhren (DualSource)
- Zwei Kernspintomographen mit 3 und 1,5 Tesla
- Zwei Angiographiegeräte
- Ultraschall
- Telemedizinischer Arbeitsplatz

Urologie

Die Klinik für Urologie bietet das gesamte urologische Spektrum moderner Untersuchungstechniken, Behandlungsstrategien sowie operativer und konventioneller Therapien an. Dazu gehört die Behandlung von Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege beider Geschlechter sowie der männlichen Geschlechtsorgane. Auch Kinder werden in unserer Klinik behandelt. Mit jährlich über 1.700 Eingriffen liegt unser Schwerpunkt dabei in der operativen Therapie von urologischen Tumoren. Die operative Behandlung wird ergänzt durch unser Angebot an Chemotherapien und Multi-Target-Therapien, z.B. bei Nierenkrebs. Eine weitere Spezialisierung besteht im Bereich einer umfassenden Therapie bei Harnsteinleiden. Grundsätzlich möchten wir unseren Patientinnen und Patienten helfen, den für sie besten Weg bei Diagnostik, Therapie und Nachsorge herauszufinden, um diesen gemeinsam mit ihnen zu beschreiten.

Prostatazentrum Berlin-Mitte

Fester Bestandteil der Klinik Urologie ist das Prostatazentrum Berlin-Mitte. Fachübergreifend und aufbauend auf den Erfahrungen zahlreicher Spezialistinnen und Spezialisten aus unserem Haus und externen Einrichtungen können wir unseren Patientinnen und Patienten hier eine optimale Behandlung von Prostatakarzinomen in den Bereichen Diagnostik, Therapie und Betreuung anbieten.

Urologische Krebstherapie

Das Team der Urologie hat sich auf die Behandlung von urologischen Tumoren – Prostatakarzinom sowie Hoden-, Blasen- und Nierentumor als auch Peniskarzinom – spezialisiert. Neben der operativen Therapie bieten wir auch konventionelle beziehungsweise medikamentöse Behandlungskonzepte an. Neben unserer krebstherapeutischen Erfahrung ermöglicht eine ständige Fortbildung hierbei einen Standard auf höchstem Niveau. Dies betrifft ebenfalls unser Pflegepersonal, das in der uroonkologischen Fachpflege speziell ausgebildet ist. Im Rahmen der Krebstherapie arbeiten wir eng mit niedergelassenen Facharktkolleginnen und Facharktkollegen zusammen.

Leistungsspektrum

- Urologische Onkologie
- Prostatazentrum Berlin-Mitte (Diagnostik & Therapie des Prostatakarzinoms, Potenserhaltende Operation, Externe Bestrahlung & Brachytherapie, Prostataresektion, Chemotherapie)
- Blasenkarzinom (Operation durch die Harnröhre (TUR-B), Harnblasenersatz, Frühinstillation nach TUR-Blase, Chemotherapie)
- Nierentumor (organerhaltend, Multi-Target-Th.)

- Hodentumor (Chemotherapie, nerverhaltende radikale Lymphknotenentfernung, Teilnahme an Multi-Centerstudien)
- Minimalinvasive Operationen / Laparoskopie
- Prostataadenom
- Harnsteinbehandlung (u.a. ESWL-hochmoderne Steinertrümmerung, Lasertherapie mit flexibler Spiegelung von Harnleiter und Nierenbeckenkelchsystem, auch endoskopisch von außen über die Haut (PNL))
- Endourologie
- Inkontinenzoperationen (künstlicher Schließmuskel „Bulking Agent“, „Male-Sling“- / TVT - Bandimplantationen“)
- Kinderurologie und Urologie der Frau
- Infektionskrankheiten
- Palliativmedizin
- Ambulantes Operieren, prä-/poststationäre Betreuung





Unfallchirurgie und Orthopädie, Septisch-Rekonstruktive Chirurgie

Das Fachgebiet Unfallchirurgie und Orthopädie behandelt die vielfältigen Verletzungen des gesamten Körpers und alle Erkrankungen des Bewegungsapparates. Dabei konzentrieren wir uns auf die Unfallchirurgie, die besondere Unfallsituation im höheren Lebensalter (Alterstraumatologie) und die Bereiche Endoprothetik (Gelenkersatz), Gelenkrekonstruktion und operative Orthopädie der Extremitäten (Sporttraumatologie). Ein weiterer Schwerpunkt ist die septische und rekonstruktive Chirurgie, in der schwere infizierte Defektwunden und infizierte Gelenke auch nach Operationen behandelt werden. In der Zusammenarbeit mit den Kliniken Dermatologie und Gefäßchirurgie sowie Plastischen Chirurgie sind wir im Wundzentrum am Bundeswehrkrankenhaus Berlin für die Behandlung komplexer Wunden verantwortlich. Die Klinik bietet für zivile Patientinnen und Patienten und Soldatinnen und Soldaten ein Leistungsspektrum von modernen Untersuchungs- und minimal-invasiven, sowie klassischen Behandlungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Unfallchirurgie und Orthopädie. Zur Behandlung spezifischer Verletzungen und Erkrankungen, stehen Spezialsprechstunden zur Verfügung. Durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Mikrobiologie, einem Krankenhaushygieniker und Hygienebeauftragten kann ein modernes Krankenhaushygienekonzept verwirklicht werden. Hierdurch sollen die sogenannten nosokomialen, im Krankenhaus erworbenen Infektionen, verhindert werden. Als akademische Einrichtung beteiligen wir uns an Forschung und Lehre. Das wissenschaftliche Interesse richtet sich besonders auf die Themen Wund- und Knochenheilung, Infektbehandlung, regenerative Medizin, Kompartmentsyndrom, Einsatz- und Katastrophenmedizin.

Individuelle Behandlung Behandlung und Therapie

Sie werden vor der Operation ausführlich über die operative Maßnahme aufgeklärt und beraten, dabei auf „Herz und Nieren“ geprüft – wir möchten Operation verhindernde Faktoren (z.B. akute Erkrankungen) ausschließen. Am Tag oder am Morgen vor der Operation erfolgt die stationäre Aufnahme. Nach der Operation werden Sie im eigenen Haus durch ein hochqualifiziertes Physiotherapie-Team betreut. Bei der Organisation einer medizinischen Rehabilitation, der Nachsorge zu Hause und bei der Vermittlung von Pflegeeinrichtungen hilft Ihnen der sehr engagierte Kliniksozialdienst.

Leistungsspektrum -Unfallversorgung

- Verletztenversorgung: Versorgung von Einfach- und schweren Mehrfachverletzungen nach einem standardisierten Schema in enger Zusammenarbeit mit allen Fachkliniken und Fachabteilungen des Hauses.
- Extremitäten- und tiefe Weichteilverletzungen

Leistungsspektrum - Künstlicher Gelenkersatz Hüft- und Kniegelenk

- Gelenkersatz bei schwerer Arthrose, als Traumafolge, Prothesenwechsel-Operationen (Revisionen) im Bereich der Gelenke Schulter, Hüfte und Knie

Leistungsspektrum - Septische und Wiederherstellungschirurgie

- Behandlung schwerwiegender Weichteil-, Knochen- und Gelenkinfektionen
- Weichteil- und Knochendefektbehandlung
- Infektionen nach Operationen (Hüft- und Kniegelenkprothesen, Frakturversorgungen mittels z.B. Plattenosteosynthese)
- Unterstützung durch die Plastische und Handchirurgie

Leistungsspektrum - Sportmedizin und Gelenkchirurgie, Fußchirurgie

- Arthroskopie, Kreuzbandoperation, Knorpeltransplantation, Beinachsenkorrektur (Umstellungsosteotomie)
- Behandlung des chronisch-funktionellen Kompartmentsyndroms
- Korrekturoperationen des Vorfußes

Leistungsspektrum - Konservative Orthopädie

- Akute Schmerzsyndrome im Bereich der Wirbelsäule, einschließlich der Halswirbelsäule, Bandscheibenschaden/-vorfall

Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Mirkochirurgie

Die Expertise unseres Teams umfasst ein breites Spektrum, das grundsätzlich Soldatinnen und Soldaten sowie gleichermaßen auch zivilen Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht. Sowohl bei Routineeingriffen wie Knochenbrüchen an der Hand, als auch bei komplexen Fragestellungen an allen Bereichen des Körpers insbesondere im Bereich der Körperoberfläche stehen wir als Beratende und Therapeutende zur Verfügung. Bei individuellen Fehlbildungen sowie bei Defekten nach Tumor, Unfall oder Verbrennungen bieten wir in enger Einbeziehung der Wünsche, Vorstellungen und Ansprüche unserer Patientinnen und Patienten eine gemeinsame rekonstruktive Therapieplanung. Hierbei arbeiten wir interdisziplinär eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Teilbereiche unseres Hauses zusammen.

Leistungsspektrum Rekonstruktive Chirurgie mit Mikrochirurgie

- Weichteilrekonstruktion bei unfall- oder tumorbedingten Defekten, Lappenplastik
- Dekubitusbehandlung mit plastischer Deckung

Leistungsspektrum Handchirurgie

- Akute Verletzungen der Weichteile und Knochen
- Sehnenchirurgie
- M. Dupuytren
- Akute und chronische Gelenkschäden
- Ganglien Ringbandstenosen

Leistungsspektrum Periphere Nerven Chirurgie

- Nerven-Engpasssyndrome (z. B. Karpaltunnel)
- Akute und chronische periphere Nervendefekte

Leistungsspektrum Verbrennungschirurgie und Narbenkorrekturen

- Akute Verbrennungsverletzungen (ohne Indikation für ein Verbrennungszentrum)
- Funktionell einschränkende oder schmerzhafte Narben

Leistungsspektrum Amputationschirurgie

- Probleme des Weichteilmantels im Stumpfgebiet
- Persistierende Amputationsschmerzen
- Transkutanes osseointegriertes Prothesensystem (TOPS, Endo-Exo-Prothese) zusammen mit unseren unfallchirurgischen Kolleginnen und Kollegen bei Einschränkung von Mobilität, Lebensqualität und Zufriedenheit

Leistungsspektrum Mammachirurgie

- Brustverkleinerung bei symptomatischer Mammahypertrophie
- Fehlentwicklung der Brust
- Gynäkomastie

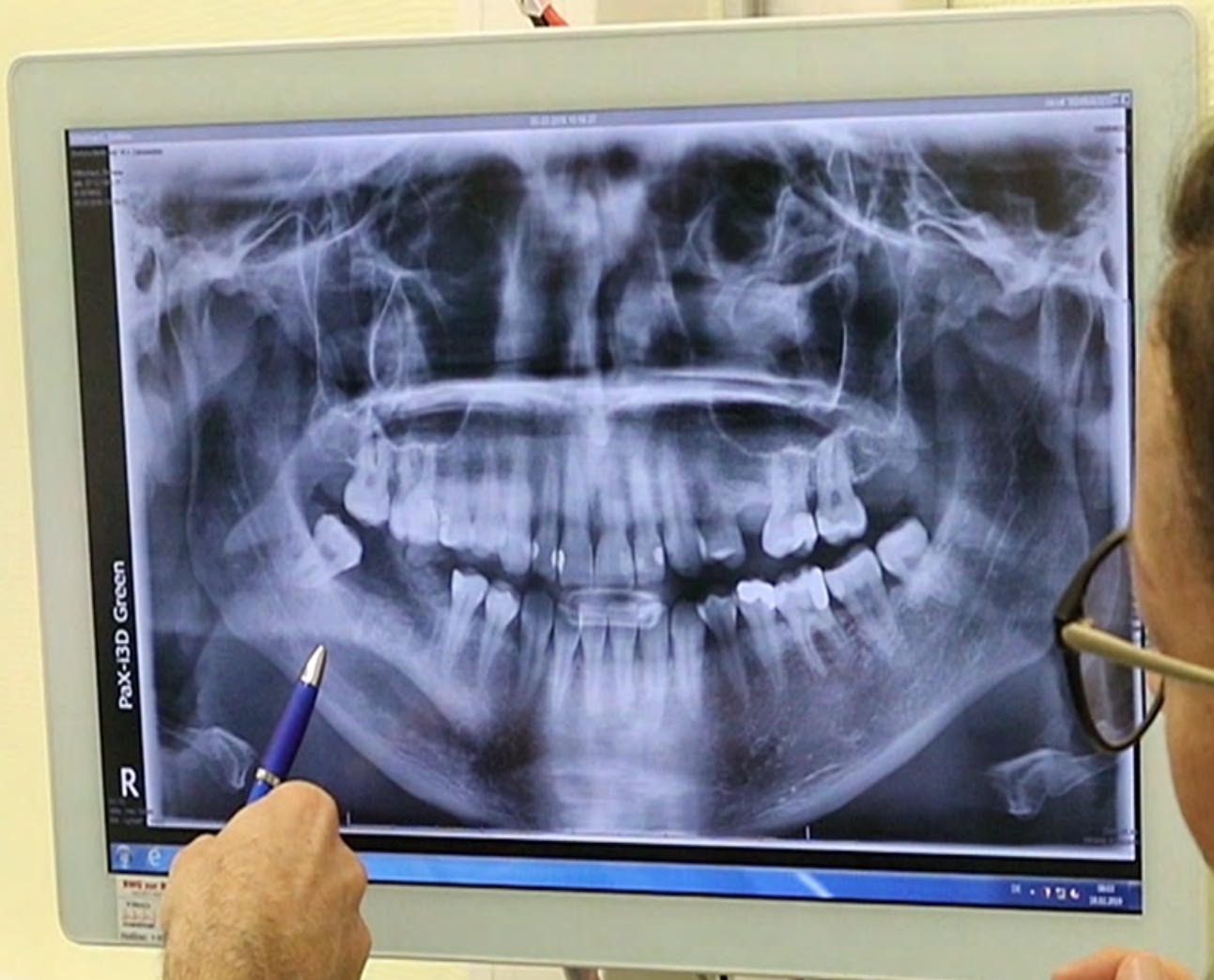
Leistungsspektrum postbariatrische Chirurgie

- Straffungsoperationen (Bauchdecke, Brust, Oberschenkel, Oberarme) nach Gewichtsverlust zur Verbesserung der Körperkontur

Leistungsspektrum Lipödem

- Eingliederung von betroffenen Soldatinnen und Soldaten in das Lipödemprogramm mit operativer Therapie





Zahnmedizin

Das Team der Zahnmedizin bietet, abgesehen von kieferorthopädischen Behandlungsmaßnahmen, das gesamte Spektrum der modernen zahnärztlichen und fachzahnärztlichen Therapie an. Schwerpunkt der Abteilung ist die Oralchirurgie einschließlich der implantologischen Komplettversorgung, sowie die Parodontologie. Jährlich werden etwa 1.400 ambulante operative Eingriffe und etwa 300 Implantationen durchgeführt. Dabei orientiert sich die Behandlung an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und ihren Fachgesellschaften. Damit wird sie ständig aktualisiert und den neuesten Erkenntnissen im Fachgebiet angepasst. Zur optimalen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten verfügt die Abteilung, neben der gewohnten Ausstattung in den zahnärztlichen Behandlungszimmern, über moderne Technik in den oralchirurgischen und parodontologischen Eingriffsräumen, die auch Therapien unter ständiger apparativer Überwachung ermöglicht. Dadurch können ambulante Behandlungen unter medikamentöser Ruhigstellung durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Anästhesie des Hauses sind auch Eingriffe in Vollnarkose möglich, die dann im zentralen Operationsbereich durchgeführt werden.

Leistungsspektrum - Allgemeine Zahnmedizin

- Füllungen und Wurzelkanalbehandlungen
- Versorgung mit Zahnersatz (z.B. CAD /CAMTechnologie, Vollkeramik)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Vorsorge und Behandlung von Erkrankungen des Zahnhalteapparates
- Funktionsanalytische und -therapeutische Versorgung
- Therapie mit Unterkieferprotrusionsschienen bei erfolgter Verordnung durch Schlafmediziner

Leistungsspektrum -Oralchirurgie

- Traumatologie
- Extraktion und operative Entfernung von Zähnen
- Diagnostik von Veränderungen der Mundschleimhaut, Tumorentfernung
- Wurzelspitzenresektionen, chirurgische Zahnerhaltung und Zystektomie
- Zahnfleischoperationen
- Einsetzen künstlicher Zahnwurzeln (ggf. Knochenaufbaumaßnahmen)

- Interdisziplinäre Behandlung von myofacialen Schmerzzuständen
- Therapie dentogen-pyogener Infektionen

Leistungsspektrum - Parodontologie

- Mikrobiologische und genetische Diagnostik
- Systematische antiinfektiöse Parodontitis-/Periimplantitistherapie
- Parodontalbehandlung von Patienten mit allgemeinmedizinischen Grunderkrankungen
- Prophylaxe und individuelle Nachsorge
- Unterstützende Parodontitistherapie
- Parodontale Risikoanalyse
- Plastische Zahnfleisch- und Knochenchirurgie
- Behandlung von Paro-Endo-Läsionen
- Erstellen von DVT (Digitales Volumetomogramm)

Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Abteilung XXI betreibt das voll akkreditierte mikrobiologische Routinelabor des Bundeswehrkrankenhauses Berlin. An 365 Tagen im Jahr wird hier ein sehr umfangreiches Spektrum an erregerbezogener Labordiagnostik angeboten. Aus den unterschiedlichsten Untersuchungsmaterialien erfolgt der Nachweis von Bakterien, Pilzen, Parasiten und Viren sowie die Austestung möglicher Therapieoptionen. Die Untersuchungsmethoden umfassen zuvorderst die nach wie vor unverzichtbare kulturelle Anzucht der Erreger mit anschließender Identifikation durch Massenspektrometrie und automatisierte Resistenzbestimmung. Weiter kann die Antwort des Immunsystems auf eine Infektion im Blut bestimmt werden (Bestimmung der Antikörper- und zellulären Immunreaktion, sogenannte Serologie). Schließlich kommen zunehmend molekularbiologische Methoden (vor allem die Polymerasekettenreaktion, PCR) zur Identifikation und Charakterisierung der Erreger zum Einsatz, die durch die COVID-19-Pandemie allgemeine Bekanntheit erlangt haben.

Antibiotic Stewardship

Ein Schwerpunkt der Abteilung XXI ist die Beratung der klinisch tätigen Ärzte/Ärztinnen im Hinblick auf den rationalen und zielführenden Einsatz von Antibiotika (sogenanntes Antibiotic Stewardship, ABS). Dies hat besonders in den letzten Jahren aufgrund der allgemein bekannten Zunahme der multiresistenten Erreger deutlich an Bedeutung gewonnen. Durch Beratung in Form von Visiten vor Ort und telefonisch sind wir oft direkt in Ihren Behandlungsprozess eingebunden, auch wenn Sie uns selten zu Gesicht bekommen.

Krankenhaushygiene

Das Team der Krankenhaushygiene trägt ganz entscheidend dazu bei, dass die Patienten und Patientinnen sich in unserem Krankenhaus sicher fühlen können. Die ständige Überwachung des Infektionsgeschehens im Haus und die wiederholte Schulung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dienen dazu, die Übertragung von Erregern innerhalb des Hauses (sogenannte Krankenhausinfektionen) zu verhindern. Besondere Bedeutung hat hierfür auch das umfangreiche Screening-Konzept zur frühzeitigen Erkennung multiresistenter Erreger (MRE). Damit kommen Sie als Patient/Patientin in Kontakt, wenn vor Ihrem Aufenthalt oder zu dessen Beginn Abstriche gewonnen werden, um genau diese MRE frühzeitig zu identifizieren und notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

Im Sinne der Patienten/Patientinnen

Auch ohne den direkten Kontakt zum Patienten/zur Patientin trägt die Abteilung XXI wesentlich zur Diagnosefindung, zum Behandlungserfolg und zur Sicherheit der Patienten und Patientinnen bei. Über eine eigene Abteilung für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene vor Ort zu verfügen, ist ein Vorteil, um den das Bundeswehrkrankenhaus Berlin von vielen beneidet wird.





OP-Bereich und ZSVA

Im Bundeswehrkrankenhaus Berlin stehen den operierenden Kliniken (Unfallchirurgie und Orthopädie, Visceral- und Allgemeinchirurgie, Urologie, HNO-Heilkunde und Neurochirurgie) acht modern ausgestattete OP-Säle zur Verfügung, ein neues Interims-Gebäude befindet sich derzeit im Bau. Zusätzlich finden sich im Erdgeschoss des Hauses zwei OP-Säle für kleinere ambulante Operationen. Durch ein Mehrschicht-System kann bei Bedarf rund um die Uhr operiert werden. Die Ausstattung mit modernsten Röntgengeräten, Computernavigation, verschiedenen Lasern, minimalinvasiver Chirurgie u.v.m. ermöglicht den Kliniken Operationen auf neuestem technischen Niveau. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OP-Pflege können sich durch einen bestehenden Weiterbildungsverbund mit der Charité aus- und weiterbilden. Praktika für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten in Ausbildung werden ebenfalls angeboten und von speziell geschultem Personal begleitet. Alle soldatischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OP-Pflege sind zudem regelmäßig in Auslandseinsätzen oder Teil der NATO-Bereitschaftsteams.

Die Zentrale Sterilgutversorgungsanlage Medizinprodukteaufbereitung ist ein Dienstleistungsbereich im Krankenhaus, von dessen Funktion die komplette Patientenversorgung abhängig ist. Das Team der ZSVA bereitet alle wiederverwendbaren Medizinprodukte des Bundeswehrkrankenhauses, die steril an Patientinnen und Patienten angewendet werden, auf. Durch validierte Verfahren, ausgebildete und geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gesicherte Qualitätsprozesse, die 30 Jahre rückverfolgbar sind, tragen wir zur Therapiesicherheit bei.

Apotheke

Das Team der Apotheke versorgt als zentraler Dienstleister des Bundeswehrkrankenhauses Berlin die 13 medizinischen Ambulanzen sowie die 16 Fachbereiche des Hauses mit Arzneimitteln und Medizinprodukten. Desweiteren werden durch die Apotheke pharmazeutische Dienstleistungen wie z.B. Therapeutisches Drug Monitoring und Medikationsanalysen durchgeführt. Neben der Versorgung des Bundeswehrkrankenhauses werden u.a. die obersten Bundesbehörden in Berlin sowie weltweit über 370 Auslandsdienststellen von der Apotheke des Bundeswehrkrankenhauses beliefert. Eine weitere Aufgabe der Apotheke besteht in der Ausbildung von pharmazeutischem und nicht-pharmazeutischem Personal, insbesondere der Weiterbildung von Fachapothekern/Fachapothekerinnen in den Bereichen der Klinischen Pharmazie und Arzneimittelinformation.

Versorgung mit Arzneimitteln und Medizinprodukten

Über die Ambulanzen, Fachbereiche und Auslandsdienststellen erreichen die Apotheke jeden Tag etwa 500 Anforderungen, die bearbeitet und beliefert werden müssen. Damit die Apotheke immer eine ordnungsgemäße Versorgung gewährleisten kann, werden täglich um die 80 Bestellungen an Firmen, vorwiegend in Deutschland, ausgeführt. Sofern Arzneimittel in Deutschland nicht verfügbar sind, werden diese bei Bedarf aus dem Ausland importiert. Einen wichtigen Stellenwert hat hierbei ebenso die Herstellung von Arzneimitteln, wie Salben, Cremes, Gele, Zäpfchen, Kapseln oder Lösungen. Bei der Versorgung mit Arzneimitteln und Medizinprodukten behält die Apotheke stets wirtschaftliche Gesichtspunkte im Auge.

Lagerung

Damit die Arzneimittel in der Qualität des Inhaltes nicht beeinträchtigt werden, kümmert sich die Apotheke um eine ordnungsgemäße Lagerung der Arzneimittel. Gesetzlich geforderte Zu- und Abgänge spezieller Arzneimittel wie Betäubungsmittel, Arzneimittel, die dem Transfusionsgesetz unterliegen sowie Import-Arzneimittel werden durch die Apotheke dokumentiert. Die logistischen Aspekte des Wareneingangs, der Lagerung, Kommissionierung und Auslagerung von Arzneimitteln und Medizinprodukten wird auf einer Gesamtfläche von über 1350qm bewältigt. Ein wichtiger Aspekt der Arzneimittel- und Medizinprodukteinformation umfasst die Bearbeitung und Weiterleitung eingehender Rückrufe und Rote Hand Briefe.

Pharmazeutische Dienstleistungen

Neben der täglichen pharmazeutischen Beratung in der Offizin von Patientinnen und Patienten, werden auch komplexere pharmazeutische Anfragen zur Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit bearbeitet. Die Bestimmung von Blutspiegeln therapierelevanter Antibiotika im Rahmen des Therapeutischen Drug Monitoring (TDM) leistet einen wichtigen Beitrag zur Minimierung des Risikos von Nebenwirkungen. Bei Informationen für einen sicheren Umgang mit Arzneimitteln und Medizinprodukten, Medikationsmanagement sowie pharmazeutischen Konsilen steht die Apotheke für alle pharmazeutischen Fragen und Anliegen rund um die Uhr zur Verfügung.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Apotheke prüft alle Ausgangsstoffe, Packmittel und Endprodukte, die für die eigene Herstellung von Rezepturen und Defekturen verwendet werden. Stichprobenartig wie von §12 ApoBetrO gefordert werden Fertigarzneimittel und Medizinprodukte geprüft, die nicht in der Apotheke hergestellt worden sind.

Qualitätsmanagement

Die Apotheke des Bundeswehrkrankenhauses Berlin ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert, damit hat die Apotheke ein Qualitätsmanagementsystem, welches dazu ausgerichtet ist, die Produkte und Dienstleistungen am Kunden zu orientieren. Die Apotheke hat Prozesse definiert, die für eine gleichbleibende Leistung gegenüber dem Kunden relevant sind. Damit sich das Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich verbessert, ist die Mitarbeit von jedem Mitarbeiter/jeder Mitarbeiterin in der Apotheke essentiell. Eine offene Kommunikation über Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten gewährleistet ein dynamisches Qualitätsmanagementsystem.





Zentrales Klinisches Management

Das Zentrale Klinische Management dient als Teil der Krankenhausleitung der Unterstützung des Kommandeurs und Ärztlichen Direktors. Als zentraler Anlaufpunkt und Schnittstelle zwischen der Krankenhausleitung und den Kliniken bzw. Abteilungen des Bundeswehrkrankenhauses Berlin übernimmt es relevante Hintergrundarbeiten. Zusätzlich werden administrative Tätigkeiten gesteuert und durchgeführt.

Qualitätsmanagement

Der Qualitätsanspruch des Bundeswehrkrankenhauses Berlin ist sehr hoch. Die seit dem Jahr 2000 gewachsene QM-Strukturen wurden im Jahr 2001 erstmals nach externer Überprüfung zertifiziert. Seit 2006 sind alle drei Jahre Re-Zertifizierungen nach den Richtlinien der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ ®) im Gesundheitswesen erfolgt. Über die KTQ-Zertifizierung des Gesamthauses hinaus sind mehrere Teilbereiche zertifiziert. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Patientensicherheit hat sich das Bundeswehrkrankenhaus Berlin freiwillig dem Berichtswesen „CIRS Berlin (Critical Incident Reporting System) und der Initiative Qualitätsmedizin (IQM ®) angeschlossen. Ein hauseigenes Risikomanagementkonzept liegt vor. Um die Meinungen und Ansichten von Patienten und Patientinnen zu erfassen und Verbesserungsmöglichkeiten ableiten zu können, wird eine kontinuierliche Patientenbefragung („Ihre Meinung ist uns wichtig“) durchgeführt.

KIS-Koordination

Das Krankenhausinformationssystem (KIS) ist das primäre IT-System für die Gesamtheit aller administrativen und medizinischen Abläufe in einem Krankenhaus. Die KIS-Koordination ist für die Administration,

Nutzerbetreuung, First-Level-Support und den reibungslosen Betrieb aller implementierten KIS-Anteile zuständig. Diese Tätigkeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit S6-Abteilung, ADSB, S4-Abteilung, Medizintechnik, Medizincontrolling und allen klinischen Abteilungen des Bundeswehrkrankenhauses.

Koordinierungsstelle für Forschungs- und Wissenschaftsaufgaben

Seit April 2021 ist am Bundeswehrkrankenhaus Berlin die Koordinierungsstelle für Forschungs- und Wissenschaftsaufgaben etabliert. Die Mitarbeitenden des Sachgebiets haben sich die übergeordneten Ziele gesetzt, die wissenschaftlichen Aktivitäten und deren Rahmenbedingungen am Bundeswehrkrankenhaus Berlin zukunftsorientiert zu stärken und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Dabei sieht sich die Koordinierungsstelle als erster Anlaufpunkt in beratender Funktion und als Unterstützungs-, Führungs- und Organisationseinheit bei allen forschungsrelevanten Prozessen. Dem Sachgebiet angegliedert ist der Projektoffizier für Digitalisierung. Großprojekte wie die DECT Telefonie und der Ausbau des WLANs im BwKrrhs Berlin sowie innovative Vorhaben wie die Pflege App, die Online-Videosprechstunde und weitere Projekte der Digitalisierung klinischer und paraklinischer Prozesse sind hier verortet.

Medizincontrolling

Das Medizincontrolling ist das Bindeglied zwischen den Leistungserbringern (Ärzte/Ärztinnen, Pflegende, Therapeuten/Therapeutinnen) und dem Zentralen Management des Bundeswehrkrankenhauses. Durch die Prüfung und Optimierung der für die Abrechnung nach diagnosebasierten Fallpauschalen (DRG), Kodierung der stationären Leistungen, regelmäßiges Berichtswesen sowie Unterstützung der medizinischen Dokumentation trägt es zur operativen und strategischen Ausrichtungen des medizinischen Leistungsspektrums bei. Des Weiteren ist es für die Bearbeitung der Anfragen des Medizinischen Dienstes, die Vorbereitung der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern, die Beantragung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Überlieferung von Datensätzen im Bundeswehrkrankenhaus verantwortlich.

Sozialdienst / Entlassmanagement

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Entlassung haben, stehen wir als Team Ihnen und Ihren Angehörigen zur Seite. Wir nehmen uns die Zeit Sie ausführlich zu Möglichkeiten und Angeboten der entlassrelevanten Versorgung zu beraten. Sie können uns in Rücksprache mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten über die Pflegefachkräfte oder die benannten Telefonnummern kontaktieren. Der Sozialdienst oder das Entlassmanagement im Bundeswehrkrankenhaus Berlin wird tätig bei der Sicherstellung einer bedarfsgerechten und individuellen Versorgung hinsichtlich einer Verlegung bzw. der Entlassung aus dem Bundeswehrkrankenhaus. Die Beratung und Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen bei Fragen der Weiterversorgung stehen hier im Vordergrund bei:

- Beratung und Unterstützung bei der Verlegung in vollstationäre Pflegeeinrichtungen
- Vermittlung und Beantragung von häuslicher Pflege
- Beratung und Beantragung von Anschlussheilbehandlung, Frührehabilitation oder geriatrischer Rehabilitation

Der Sozialdienst und das Entlassmanagement vermitteln, bezogen auf Ihren individuellen Bedarf, geeignete Sozial- und Pflegeeinrichtungen:

- Tagespflegeeinrichtung
- Ambulante Pflegedienste
- Kurzzeitpflege
- Hospize
- Palliativberatungsdienste
- Sozialberatungsstellen
- Suchtberatungsstellen
- Selbsthilfegruppen
- Anlaufstellen für Wohnungslose

Wir beraten und unterstützen bei der Beantragung von:

- Pflegegrad
- Pflegehilfsmittel
- Gesetzlichen Betreuungen
- Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern SGB V, SGB XI
- Leistungen nach dem Schwerbehindertengesetz





Pflegedirektion

Das Konzept der Pflege im Bundeswehrkrankenhaus Berlin repräsentiert eine qualitativ hochwertige und fachlich professionelle Betreuung und Behandlung. Inklusiv der Beratung von Patienten und Patientinnen sowie deren Angehörigen, anhand ihren individuellen physischen und psychischen Bedürfnissen. Legitimiert wird dieses bereichs- und strukturübergreifende Leitmotiv durch ein umfassendes und den stetigen medizinischen-pflegerischen Wandel angepasstes Erfahrungs- und Fachwissen, einer vertrauensvollen interdisziplinären Zusammenarbeit aller Fachbereiche sowie eine zielgerichtete und respektvolle Kommunikation.

Leitung und Pflegemanagement

Die Pflegedirektion ist Führungs- und Leitungsinstanz sowie darüber hinaus hauptverantwortlich für die Planung, Organisation und den täglichen Einsatz des medizinisch-pflegerischen Fachpersonals im entsprechenden Funktionsdienst. Als Bindeglied existiert eine enge fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten der Klinik/Stationen, den Führungsgrundgebieten, dem ärztlichen Direktor/Kommandeur und der übergeordneten Führung, Bundeswehrdienstleistungszentrum sowie externen Partnern. Repräsentativ und mit einer hohen Eigenverantwortlichkeit steht das gesamte Team der Pflegedirektion für die zivilen und militärischen Bedürfnisse, Belange, Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Kernaufgaben

- Die Pflegedirektion ist ständiges Mitglied der Krankenhausleitung
- Pflegemanagement:
 - Gesamtverantwortung über unterstellten zivilen und militärischen Bereich
 - Organisation, Führen- und Leiten der Berufsgruppe der Gesundheits- und Krankenpflege
 - Organisation und Evaluation der Aus- Fort- und Weiterbildung
 - Kooperation mit der Wannsee-Schule e.V.
 - Personaleinsatzplanung ; u.a. Dienstplanverantwortung
- Klinik- und Bereichsübergreifende Planung, Organisation, Steuerung des Pflegeprozesses und Qualitätssicherung
- Seit 2020 Ausbildungsträger für die Generalistische Ausbildung nach dem neuen Pflegeberufegesetz

Lagezentrum

Das Team des Lagezentrums ist fester Ansprechpartner für alle Soldatinnen und Soldaten im Bundeswehrkrankenhaus Berlin bezüglich der Auslandseinsätze sowie der Einsatzvor- und Nachbereitung. Als zuverlässige Organisationseinheit sammelt, bündelt und bewertet das Lagezentrum Informationen/Anfragen und gibt diese an die übergeordnete Führung weiter.

Entlassungsmanagement

Der Entlassungsprozess wie auch die lückenlose Anschlussversorgung eines jeden Patienten/einer jeden Patientin beginnt im Bundeswehrkrankenhaus Berlin bereits bei der Aufnahme. Von entscheidender Bedeutung ist eine bereichsübergreifende Kooperation zwischen den fachlichen Akteuren/Akteurinnen, der Pflege sowie der engen Abstimmung mit dem Patienten/der Patientin und deren Angehörigen bzw. Kontaktpersonen. Oberstes Ziel stellt den Kontinuitätserhalt der Existenzabsicherung sowie die Einleitung eines multiprofessionellen Versorgungspaketes dar. Der Bereich und das Aufgabenspektrum des Entlassungsmanagements sind fest in der Pflegedirektion integriert.

Evangelische und Katholische Seelsorge

Ganz überraschend oder geplant: Sie mussten sich für eine Behandlung ins Krankenhaus begeben. Vermutlich haben Sie die Aufnahmeformalitäten hinter sich und sind in Ihrem Zimmer angekommen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen als Team der Seelsorge unser Angebot vorstellen.

Raum der Stille

Rückzug vom Krankenhausbetrieb, Ruhe und Besinnung finden Sie in unserem Andachtsraum/ Raum der Stille, der täglich geöffnet ist. Der Raum der Stille befindet sich im 1.OG im Haus 1.8.

Unsere Aufgaben

- Wir besuchen Sie in Ihrem Zimmer
- Wir hören auf das, was Sie zur Zeit bewegt
- Wir nehmen Anteil an Ihrer individuellen Situation
- Wenn Sie nach dem Sinn ihrer derzeitigen Lebenssituation fragen, suchen wir mit Ihnen nach Antworten
- Wir schweigen mit Ihnen, wenn die Worte fehlen
- Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Sie wieder gesund werden
- Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht
- Wenn Sie es möchten, beten wir mit Ihnen, erbitten den Segen, bringen Ihnen die Krankensalbung / -kommunion oder das Abendmahl
- Wir fragen niemanden nach seiner Konfession





Medizinisches Versorgungszentrum Pathologie

Seit der inflationären Ausstrahlung von Krimiserien in Film und Fernsehen ist die Pathologie in den Fokus des Interesses der Menschen gelangt - im Vordergrund stehen dabei natürlich vor allem die Obduktionen, wodurch ein verfälschtes Bild des Berufsstandes des Pathologen/der Pathologin dargestellt wird. Hauptsächlich verstehen wir Pathologinnen und Pathologen uns als Lotsinnen und Lotsen der Therapie. Wir sind diejenigen, die an Hand der Gewebeproben, die uns von den Kolleginnen und Kollegen eingesandt werden, eine Diagnose erstellen, die Rückschlüsse auf die Art der Erkrankung, ihre Ursachen und möglicherweise Entstehung ergeben. Das Untersuchungsmaterial kommt neben dem Bundeswehrkrankenhaus aus anderen externen Krankenhäusern und Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzten. Es umfasst Operationspräparate, Biopsien und Zellmaterial aus Flüssigkeiten und Abstrichen. So versorgen wir neben den Herztransplantierten aus dem Deutschen Herzzentrum Berlin auch zahlreiche Tumorzentren und untersuchen eine große Anzahl von Gewebeproben der Haut bei deutlicher Zunahme sowohl des weißen als auch des schwarzen Hautkrebses. Noch ist unser Hauptarbeitsmittel das Mikroskop, immer mehr wird aber eine nachfolgende Aufarbeitung des Materials im Rahmen einer molekularpathologischen Untersuchung notwendig, um eine passgenaue, individualisierte Therapie der Patientinnen und Patienten gewährleisten zu können. Zielsetzung ist außerdem, und damit eine sehr große Herausforderung an das gesamte Personal, fast 90 % der Diagnosen innerhalb von 24 h nach Eingang des Materials an den Einsender/die Einsenderin übermitteln zu können, um die Wartezeit der Patientinnen und Patienten auf ihre Diagnose auf ein Minimum reduzieren zu können. Dafür investieren wir ständig sowohl in die Ausbildung unseres Personals als auch in neue technische Innovationen.

Spezialdiagnostik

Aufgrund der Vielfältigkeit des Untersuchungsmaterials und der Fragestellungen kommen natürlich unterschiedliche Untersuchungsmethoden zum Einsatz. Neben den Routinefärbungen setzen wir histochemische Spezialfärbungen ein. Einen weiteren hohen Stellenwert haben immunhistochemische Färbungen unter Verwendung von über 70 Antikörpern unter Einsatz hochmoderner, automatisierter und standardisierter Verfahrensweisen. Diese sichern qualitätsgesicherte Aussagen über wichtige prognostische und therapiebestimmende Marker (z.B. Hormonrezeptoren und Her2neu Bestimmung bei Brustkrebs, Checkpointinhibitoren wie PD-L1 bei inzwischen vielen Tumorentitäten), diagnostische Informationen wie Erregernachweise (z.B. *Helicobacter pylori*, CMV), sowie über Tumorausprung und Gutartigkeit oder Bösartigkeit. Zur Qualitätssicherung nehmen wir regelmäßig an Ringversuchen, Qualitätszirkeln teil und sind seit 2004 ununterbrochen akkreditiert für die DIN EN ISO 17020: 2012, wodurch uns von der DAAKS die hohe Qualität unserer Untersuchungsverfahren attestiert wird. Für molekularpathologische sowie anderweitige zusätzliche Spezialuntersuchungen haben wir im Laufe der Jahre sehr enge Kooperationen zu anderen Institutionen aufgebaut, natürlich mit vergleichbarem Qualitätsanspruch.

Leistungsspektrum/Schwerpunkte

Untersuchungen:
(Biopsien, Operationsmaterial)

- des Brustgewebes
- des Urogenitaltraktes (Prostata, Harnblase, Niere)
- des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes (Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse)
- der Haut (Tumore und entzündliche Dermatosen)
- des Nasen- Rachenraumes
- der allgemeinen Gynäkologie
- der allgemeinen Chirurgie
- der Zahn- Mund- und Kieferheilkunde
- der gynäkologischen Zytologie (Abstriche, HPV- Diagnostik)

Schnellschnittuntersuchungen während laufender Operationen

IMPRESSUM



Bundeswehrkrankenhaus BERLIN

Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Telefon

030 2841-29650 (Zentrale)

FspNBw

90-8202-29650 (Zentrale)

E-Mail

BwKrhsBerlin@bundeswehr.org

Internet

<https://berlin.bwkrankenhaus.de>

Layout

Kommando Gesundheitsversorgung
der Bundeswehr - Kommunikation
Von-Kuhl-Straße 50
56070 Koblenz

Druck

BAIUDbw - Zentraldruckerei
Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg

Ausgabe

07/2026



BUNDESWEHR